



Sikaflex®-PRO 3 WF

Elastischer 1-K-PU-Hochleistungsdichtstoff für
Bodenfugen mit 25% zul. Gesamtverformung

Construction

Produkt- beschreibung

Elastischer, 1-komponentiger Dichtstoff auf Polyurethanbasis, der sich durch seine gute mechanische Beständigkeit bei einer zul. Gesamtverformung von 25% auszeichnet. Durch Reaktion mit Luftfeuchtigkeit vernetzt **Sikaflex-PRO 3 WF** zu einem elastischen Dichtstoff.

Anwendungsgebiete:

■ **Sikaflex-PRO 3 WF** ist vielseitig einsetzbar in Anwendungsfällen, in denen unterschiedliche Regelwerke gelten. Diese sind zu beachten. Die Fugenkonstruktion ist objektbezogen auf die Beanspruchungen des Einzelfalles abzustimmen.

■ Bodenfugen/Anschlußfugen

- nach IVD-Merkblatt Nr. 1 im Innen- und Außenbereich in Beton und Estrich, die ruhenden Lasten oder rollendem Verkehr ausgesetzt sind
- in Lagerhallen, Fertigungshallen, Hofflächen, Parkdecks, Tiefgaragen, auf vielen gängigen Natursteinen oder gefliesten Böden in Eingangshallen, Treppenhäusern, Einkaufspassagen, öffentlichen Gebäuden, etc.

Durch die geringe Kerbempfindlichkeit und den hohen Weiterreißwiderstand ist **Sikaflex-PRO 3 WF** für Flächen, die einer regelmäßigen maschinellen Reinigung unterliegen sehr gut geeignet. Trotzdem muß darauf geachtet werden, daß die Fugen nicht von harten Reinigungsbürsten zerstört werden. Zusätzlich eingesetzte Chemikalien mindern die Widerstandsfähigkeit eventuell ab.

■ Boden- und Anschlußfugen in stark belasteten Bereichen

- Hofflächen, Umschlagbereiche
- in Keramikböden, z. B. Lebensmittelindustrie, Molkereien, etc.

■ Fugen in Klär- und Abwasseranlagen mit kommunalem Abwasser

- z. B. Vorbelüftungsbecken, Vorklärbecken, Belebungsbecken, Nachklärbecken
- in Auffangbecken, Kanälen, Wasserrinnen, Drainageeinrichtungen, Rohren, Rohrdurchführungen, Bodenabflüssen.

■ Fugen im Tunnelbau.

Produktmerkmale/ Vorteile:

■ Zulässige Gesamtverformung 25%

■ Elastisch

■ Blasenfreies Aushärtungssystem

■ Gute chemische Beständigkeit

■ Gute mechanische Belastbarkeit

■ Ausgezeichnete Haftung an den üblichen Baustoffen

Prüfungen/ Zulassungen:

- Unbedenklichkeitserklärung gegenüber Kontakt mit Lebensmitteln, ISEGA
- ISO 11600 F 25 HM, SKZ Würzburg
- Prüfung des Dichtstoffes **Sikaflex-PRO 3 WF** in Anlehnung an die Bau- und Prüfgrundsätze für Abwasseranlagen, SKZ Würzburg



Produktdaten

Farbton:	Uniweiss, mittelgrau, kieselgrau, betongrau, basaltgrau, schwarz
Gebindegröße:	Kartusche à 300 ml (1 Karton = 12 Kartuschen) Beutel à 600 ml (1 Karton = 20 Beutel)
Lagerfähigkeit:	15 Monate ab Herstellungsdatum
Lagerbedingungen:	Bei kühler und trockener Lagerung in unbeschädigten Originalgebinden bei Temperaturen zwischen + 10°C und + 25°C.

Technische Daten

Chemische Basis:	1-komponentiges Polyurethan, feuchtigkeitshärtend
Dichte:	~ 1,3 g/ml (DIN 53 479)
Hautbildung:	~ 60 - 90 min. (23°C / 50% r.F.)
Durchhärtung:	~ 2 mm/24h (23°C / 50% r.F.)
Zulässige Gesamtverformung:	25 %
Standfestigkeit:	Sehr gut
Fugenbreite:	Min. Breite = 10 mm / max. Breite = 40 mm (abhängig von der mechanischen Belastung)
Temperaturbeständigkeit:	Von - 40°C bis + 80°C
Weiterreißfestigkeit:	~ 8 N/mm (DIN 53 515)
Shore A Härte:	~ 35 (nach 28 Tagen) (23°C / 50% r.F.) (DIN 53 505)
Zugspannung:	~ 0,6 MPa bei 100 % Dehnung (23°C / 50% r.F.) (DIN EN ISO 8340)
Bruchdehnung:	~ 700% (23°C / 50% r.F.) (DIN 53 504)
Rückstellvermögen:	> 80% (DIN EN ISO 7389 B)
Chemische Beständigkeit:	Beständig gegen: Wasser, Meerwasser, verdünnte Laugen, Kalkwasser, neutrale wässrige Reinigungsmittel. Unbeständig gegen: Alkohol, organische Säuren, konzentrierte Laugen und konzentrierte Säuren, chlorierte Kohlenwasserstoffe, Aromaten.

Systeminformation

Fugendimensionierung/Bedarfsermittlung:	<p>Fugenanordnung und -abmessung sind in der Planung zu berücksichtigen, denn der Fugenabdichter hat in der Regel keine Möglichkeit, die Fugen zu verändern. Berechnungsgrundlage für die notwendige Fugenbreite bilden die technischen Kennwerte des Fugendichtstoffs und der angrenzenden Baustoffe, die Beanspruchung der Bauteile, deren Konstruktion und deren Größe. Im Allgemeinen sollte die Fugenbreite zwischen 10 und 40 mm liegen und bei Bodenfügen ein Breiten/Dicken Verhältnis von 1 : 1 / 1 : 0,8 ist einzuhalten.</p> <p>Mindestfugenbreite für Bewegungsfugen: 10 mm Die Fugengestaltung richtet sich nach den allgemeinen technischen Regeln.</p>
--	---

Bodenfugen nach IVD-Merkblatt Nr. 1

Für Innenbereiche (Temperaturdifferenz von 40 K) empfehlen wir:

Fugenabstand in Meter	2,0	3,0	4,0	5,0	6,0	8,0
Mindestfugenbreite in mm	10	10	10	10	10	15
Dichtstoffdicke in mm	10	10	10	10	10	12

Für Außenbereiche (Temperaturdifferenz von 80 K) empfehlen wir:

Fugenabstand in Meter	2,0	3,0	4,0	5,0	6,0	8,0
Mindestfugenbreite in mm	10	12	15	18	20	30
Dichtstoffdicke in mm	10	10	12	15	15	25

Standardfugenbreiten für Fugen zwischen Betonbauteilen:

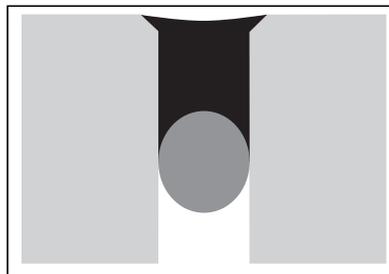
Fugenbreite	10 mm	15 mm	20 mm	25 mm	30 mm
Fugentiefe	10 mm	12-15 mm	17 mm	20 mm	25 mm
Fugenlänge/600 ml	~ 6 m	~ 2,5-3 m	~ 1,8 m	~ 9,2 m	~ 0,8 m
Fugenlänge/300 ml	~ 3 m	~ 1,5 m	~ 0,9 m	~ 0,6 m	~ 0,4 m

Die Empfehlung berücksichtigt nur die temperaturabhängigen Längenänderungen der Betonbauteile. Wenn zusätzliche Bauteilbewegungen zu erwarten sind (z.B. Vibration, Setzung oder horizontale Schiebung, etwa in Parkhäusern), müssen die Fugen entsprechend angepaßt werden.

Fugenkonstruktion:

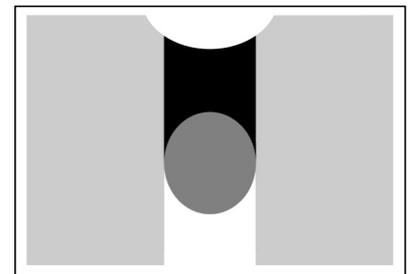
Ausgehend von der Beanspruchung empfehlen wir folgende Konstruktion:

Vorwiegend begangene Fugen:



Durch die oberflächenbündige Ausführung werden »Stolperfallen« vermieden.

Vorwiegend befahrene Fugen:



Durch die nach unten versetzte Fuge wird der Dichtstoff vor mech. Belastung geschützt.

Vorbehandlung für Sikafloor-Systeme:

Sikafloor	- 261	- 265	- 325	- 350
Sika Primer	- 3	- 3	- 3	- 3

Absanden der Fugen:

Die Fugen können der Gesamtfläche durch besanden des Dichtstoffes angepaßt werden. Sie behalten unverändert ihre guten mechanischen Eigenschaften, wirken aber optisch wie Mörtelfugen.

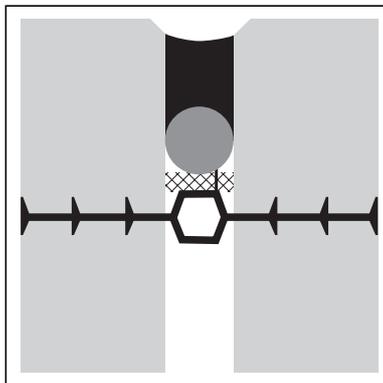
Auf die Fuge wird innerhalb der Hautbildezeit (max. 60 Minuten) getrockneter Sand, möglichst Quarzsand der Körnung 0,1 – 0,3, ca. 2 mm dick aufgestreut und mit einem Glättholz o.ä. fest angedrückt, damit er ca. 0,5 bis 1 mm tief in den Dichtstoff eingebettet ist.

Es ist selbstverständlich auch möglich, den Sand mit einem Sandstrahlgebläse auszubringen und gleichzeitig in die Fugenoberfläche einzubetten, sofern er nicht tiefer als 1 mm in den Dichtstoff gebracht und die Oberfläche nicht abgemagert wird. Nach 24 Stunden kann der überschüssige, nicht im Dichtstoff gebundene Sand abgekehrt werden.

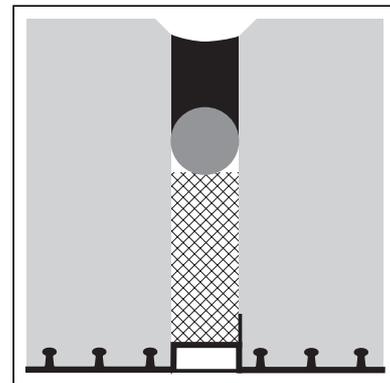
Fugen in Abwasser- und Kläranlagen

Sikaflex-PRO 3 WF wird eingesetzt zum Oberflächigen, direkt belasteten Fugenverschluß zwischen den Baukörpern. Zur zusätzlichen Abstützung gegen die Wasserdruckbelastung empfiehlt sich eine zusätzliche Hinterfüllung des Fugenraumes hinter dem Hinterfüllmaterial, z. B. mit Styropor- oder Styrodurstreifen. Eine zusätzliche innen- bzw. außenliegende Abdichtungsfunktion kann durch einbetonierte Körper- bzw. Randfugenbänder in die Konstruktion mit einfließen.

Innenliegendes Körperfugenband



Außenliegendes Randfugenband



Sikaflex-PRO 3 WF ist nur dann zur Fugenabdichtung an der Mauerkrone von Kläranlagen geeignet, wenn die Fuge durch ein Schleppblech zum Schutz vor mech. Belastung durch das Räumerrad abgedeckt ist.

Für die Abdichtung von unterdimensionierten Fugen oder Fugensanierung empfehlen wir unser hochdruckwasserbeständiges **Sikadur-Combiflex-System**.

Fugendimensionierung:

Für eine Temperaturdifferenz von 60 K empfehlen wir:

Fugenabstand in Meter	2,0	4,0	6,0	8,0	10,0
Mindestfugenbreite in mm	10	15	20	25	30
Dichtstoffdicke in mm	10	10	15	20	20

Maßgebend ist die Fugenbreite während der Verarbeitung des Dichtstoffes, Richttemperatur +10°C.

Für breite Fugen in Klär- und Abwasseranlagen empfehlen wir die Verwendung der »Sika Trichterdüse gelb« (Art. 19851) mit einem max. Düsendurchmesser von 35 mm.

Untergrundbeschaffenheit:

Die Fugenflanken müssen tragfähig sein, fest, sauber, trocken, frei von Öl, Fett und losen Bestandteilen, Zementschlämme, Farben, Hydrophobierungsmitteln und Antigrafittbeschichtungen.

Primer:

Sika Primer-3 N für poröse, saugfähige Baustoffe wie Beton, Porenbeton, Zementputz, Faserzement und Metalle.

Ablüfzeit: mindestens 30 Minuten, maximal 8 Stunden.

Sika Haftreiniger-1 für Pulverlack und EP/ PU-Beschichtungen (vorher anschleifen).

Ablüfzeit: 15 Minuten

Sika Primer-215 für PVC (hart) und mineralische Untergründe in Anschlußfugen zwischen PVC-Elementen und dem Baukörper.

Ablüfzeit: mindestens 30 Minuten, maximal 8 Stunden.

Die Primer sind ausschließlich als Haftvermittler einzusetzen. Sie ersetzen weder die Reinigung der Haftflächen noch sind sie in der Lage, deren Festigkeit zu verbessern. Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte der Sika Primertabelle, Kennziffer 5815.

Hinterfüllung: Es sind nur geschlossenzellige PE-Hinterfüllprofile (z.B. **Sika Rundschnur-PE**) oder in Ausnahmefällen PE-Folien erlaubt.

Verarbeitungsbedingungen

Untergrundbeschaffenheit:

Zwischen + 5°C und + 35°C

Umgebungstemperatur:

Zwischen + 5°C und + 40°C

Untergrundfeuchtigkeit:

Trocken

Verarbeitungshinweise

Nachbehandlung: Der Fugendichtstoff wird in die ordentlich vorbereitete Fuge mit einer geeigneten Pistole eingebracht. Anschließend wird die Fugenoberfläche mit einem geeigneten Glättwerkzeug oder Spachtel abgezogen, wobei der Dichtstoff an die Haftflächen und an das Hinterfüllmaterial angedrückt werden muss. Bei Bedarf kann die Oberfläche mit **Sika Abglättmittel-N** geglättet werden.

Bitte beachten: **Sikaflex-PRO 3 WF** darf nicht angewendet werden zur Glasversiegelung und in Schwimmbädern. Natursteine aus Granit sind in der Regel wie Betonflächen zu behandeln, bei anderen Natursteinen sind Versuche erforderlich. Bitte setzen Sie sich vor der Anwendung mit Ihrem Verkaufsberater in Verbindung. Bis zur vollen Belastbarkeit ist bei ca. 20°C (Material- und Bodentemperatur) eine Aushärtezeit von 14 Tagen einzuhalten.

Der Farbton kann durch die Einwirkung von Umwelteinflüssen beeinträchtigt werden (Chemikalien, hohe Temperatur, UV-Strahlung, insbesondere beim Farbton "weiss"). Die nicht auszuschließenden Veränderungen des Farbtons haben keinen Einfluss auf die technischen und schützenden Eigenschaften des Produkts.

Elastische Dichtstoffe sollten grundsätzlich nicht überstrichen werden. Mit dichtstoffverträglichen Anstriche sollten die Fugen Ränder max. 1 mm beschnitten sein (Prüfung nach DIN 52 452-4).

Nicht auf bituminösen Untergründen, oder anderen Öl oder Weichmacher ausblutenden Untergründen z.B. EPDM oder Naturkautschuk einsetzen (bzw. Vorversuche durchführen oder kontaktieren Sie Ihren Verkaufsberater).

Das Produkt darf im unausgehärteten Zustand nicht mit isocyanatreaktiven Substanzen, insbesondere Alkoholen, die z.B. Bestandteil von Spiritus, vielen Verdünnungen, Reinigungsmitteln und Schalöl sind, gemischt oder in Kontakt gebracht werden, da ansonsten die Ausreaktion (Vernetzung) des Materials gestört oder verhindert wird.

Bei **Sikaflex-PRO 3 WF** entsteht während des Aushärteprozesses ein gesundheitlich unbedenklicher, aber möglicherweise intensiver Geruch nach Marzipan. Daher sollten Innenräume nach dem Einbau und vor der Benutzung verstärkt gelüftet werden. Für geruchssensible Innenräume wie z.B. Schulen und Kindergärten etc. empfehlen wir die Verwendung des geruchsneutralen Materials **Sikaflex AT-Connection**.

Wichtige Hinweise

Gefahrenhinweise: Für den Umgang mit unseren Produkten sind die wesentlichen physikalischen, sicherheitstechnischen, toxikologischen und ökologischen Daten den stoffspezifischen Sicherheitsdatenblättern zu entnehmen.

Die einschlägigen Vorschriften, wie z.B. die Gefahrstoffverordnung, sind zu beachten.

Auf Wunsch stellen wir Ihnen unser Systemdatenblatt (Kennziffer 7510) "Hinweise zum Arbeitsschutz beim Umgang mit Produkten der Sika Deutschland GmbH" zur Verfügung.

Datenbasis: Alle technischen Daten, Maße und Angaben in diesem Datenblatt beruhen auf Labortests. Tatsächlich gemessene Daten können in der Praxis aufgrund von Umständen außerhalb unseres Einflussbereiches abweichen.

Rechtshinweise: Die vorstehenden Angaben, insbesondere die Vorschläge für Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen im Normalfall, vorausgesetzt die Produkte wurden sachgerecht gelagert und angewandt. Wegen der unterschiedlichen Materialien, Untergründen und abweichenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder eine Haftung, aus welchem Rechtsverhältnis auch immer, weder aus diesen Hinweisen, noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Hierbei hat der Anwender nachzuweisen, dass er schriftlich alle Kenntnisse, die zur sachgemäßen und erfolgversprechenden Beurteilung durch Sika erforderlich sind, Sika rechtzeitig und vollständig übermittelt hat.

Construction

Der Anwender hat die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Anwendungszweck zu prüfen. Änderungen der Produktspezifikationen bleiben vorbehalten. Schutzrechte Dritter sind zu beachten. Im übrigen gelten unsere jeweiligen Verkaufs- und Lieferbedingungen. Es gilt das jeweils neueste Produktdatenblatt, das von uns angefordert werden sollte, oder unter www.sika.de aktuell downloaded werden kann.



Sika Deutschland GmbH
Kornwestheimer Str. 107
70439 Stuttgart
Telefon (07 11) 80 09-0
Telefax (07 11) 80 09-321

Stuttgarter Str. 139
72574 Bad Urach
Telefon (0 71 25) 9 40-0
Telefax (0 71 25) 9 40-321

Rieter Tal
71665 Vaihingen/Enz
Telefon (0 7042) 109-0
Telefax (0 7042) 109-180



REG. NR. 31982